

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 2 (1897)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Chronik des Monats März

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erhalten. — Die Gemeinde Lumbrin hat eine Hydrantenleitung erstellt, deren Kosten sich auf Fr. 16,000. beziffern. — Vom Bau- und Forstamt der Stadt Chur wurden Anfangs Februar ca. 50 Arbeitslose beschäftigt. — Für die im nächsten Sommer in Chur stattfindende Generalversammlung der Schweiz. Typographia hat der Stadtrat Chur Fr. 250 bewilligt. — Die Sektion Engadin und benachbarte Thalschaften des Schweiz. Friedensvereins zählt mit Ausschluß der Mesolcina 574 Mitglieder, Präsident desselben ist Herr Pfarrer Michel in Samaden. — Die Gemeinden des Mittelprätigau machen Anstrengungen, einen Arzt dorthin zu ziehen. — In Flims leben in einem Hause fünf ledige Personen, die zusammen 375 Lebensjahre zählten. — In Brusio hatten drei Kinder den Opferstock geleert, weshalb dieselben dem Kreisgericht zur Bestrafung übergeben werden sollten; nachdem der Kleine Rat auf Beschwerde hin entschieden hatte, daß die Bestrafung derselben durch die Schulbehörde zu erfolgen habe, verurteilte diese die Kinder dazu, an drei Sonntagen während des Gottesdienstes mit ausgestreckten Armen vor die versammelte Gemeinde zu stehen. Auch gegen diese unpassende und barbarische Bestrafung wurde der Rekurs an den Kleinen Rat ergriffen.

**Naturchronik.** Der 1. und 2. Februar brachte auch herwärts der Berge, selbst in den tiefsten Lagen des Kantons, reichlichen Schnee, alsbald eintretender Föhn und starker Regen bewirkten, daß derselbe in wenigen Tagen wieder zu Wasser wurde und die Wegsamer allenthalben eine abscheuliche war. Während des ganzen Monats war die Temperatur eine außerordentlich milde, wie sie im Februar nur selten vorkommt. — In Chur wurde gegen Ende des Monats schon eine schlagende Ammel beobachtet.

---

## Chronik des Monats März.

**Politisches.** Das kantonale Budget für 1898 steht Fr. 1,000,850 Einnahmen und Fr. 1,749,080 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 748,230 vor, gegenüber dem budgetmäßigen Defizit von Fr. 757,240 für 1897. — Die Alkoholmonopoleinnahme des Kantons vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1896 betrug Fr. 146,326. 30; davon wurden 10% oder Fr. 14,632. 63 ausgeschieden und folgendermaßen verwendet: 1. an die Betriebsrechnung der Anstalt Waldhaus 50%, Fr. 7316. 33; 2. zur Besserung von Alkoholikern 10%, Fr. 1463. 20; 3. für Versorgung armer Kinder 35% Fr. 5121. 50 und 4. zur Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5%, Fr. 731. 60; diese Mittel wurden nicht erschöpft, sodaß die Fr. 12006. 15 betragende Reserve früherer Jahre noch um Fr. 1137. 04 vermehrt wurde. — Der Kleine Rat hat die bisherigen Inhaber der Stellen des Kanzleidirektors, Archivars, Registrators, Kantonstierarztes, der Departementssekretäre, Kanzlisten, des Wachtmeisters und Weibels für eine weitere Amtsdauer bestätigt. — Das Bundesgericht hat den Rekurs der Gemeinde Maienfeld gegen den großräthlichen Entscheid vom 30. Mai 1896 betr. das Mitbenutzungsrecht der Guschener an den Maienfelder Corporationsgütern abgewiesen, somit den Beschluß des Großen Rates bestätigt. — Der Kleine Rat hat die s. Z. über die Gemeinde Maladers verhängte Kuratel aufgehoben. — Der Stadtrat Chur beantragt der Gemeinde Ablehnung

der Initiative des Grütlivereins betreffend Einführung des proportionalen Wahlverfahrens.

**Kirchliches.** Für Restauration des Zwinglihauses wurden in Graubünden ungefähr Fr. 1000 gesammelt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der Kleine Rat hat den vom Erziehungsdepartement vorgelegten Entwurf einer Verordnung betreffend Errichtung einer wechselseitigen Hilfsklasse für Volksschullehrer genehmigt; die Verordnung tritt sofort in Kraft. — Die Regierung bewilligte 5 bündnerischen Lehrern, welche den vom 12. Juli bis 7. August in Zürich stattfindenden Handfertigkeitkurs besuchen wollen, Stipendien von je Fr. 90. — Die Schule in Cavajone wurde zu spät eröffnet, mußte wegen Krankheit der Schulkinder unterbrochen und wegen Erkrankung des Lehrers zu früh geschlossen werden, der Unterricht dauerte nur 12 Wochen. — Eine Versammlung von Schulräten, Schulfreunden und Lehrern in Thusis sprach sich für Reorganisation des dortigen Schulwesens in dem Sinne aus, daß der Beginn des Schuljahres auf den Mai verlegt, und eine zweite Lehrstelle für die Sommerschule geschaffen werde. — Die Bezirkslehrerkonferenz in Schuls sprach sich den 26. Februar nach Anhörung eines Referates von Lehrer P. Fravi für Einführung von Schulspartassen aus. — Die den 13. März in Flanz stattgefundene Lehrerkonferenz befaßte sich mit den Realien in der Unterstufe.

**Gerichtliches.** Das Kantonsgericht setzte seine Sitzung noch einige Tage im März fort und erledigte noch einen Civil- und zwei Kriminalprozesse; im erstern der zwei letztern wurde ein Untervazer wegen Körperverletzung im Kaufhandel zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe und Fr. 150 Entschädigung an den Verletzten verurteilt. Ein Italiener wurde wegen eines Sittlichkeitsvergehens mit 2 Monaten Gefängnisstrafe und 10jähriger Ausweisung aus der Schweiz bestraft.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die Bank für Graubünden bestätigte die im Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates; als Rechnungsrevisor wurde neu gewählt Herr Giov. Bazzigher, als Suppleant der Rechnungsrevisoren Herr Architekt Em. Tschanner. — Im Gegensatz zu der Mehrheit einer in St. Gallen stattgefundenen interkantonalen Konferenz betr. Viehwährschaft sprach sich der Kleine Rat für Beibehaltung der gesetzlichen Währschaft aus. — Die Betriebseinnahmen der B. S. B. betragen im Februar Fr. 620,200, gegen Fr. 634,919 im Februar 1896, die Betriebsausgaben Fr. 435,000 gegen Fr. 412,241 im Februar des Vorjahres. — Die B. S. B. nahm im Febr. Fr. 73,381 ein und gab Fr. 53936 aus, erzielte somit einen Überschuß von Fr. 19,415, in den Monaten Januar und Februar einen solchen von Fr. 41,128. — Den 10. März fand in Bern eine Konferenz betr. die Konzessionierung der elektrischen Bahn Chur-Churwalden-Tiefenkastels statt, an welcher Herr Reg.-Präsident Fr. Peterelli als Vertreter der Regierung teilnahm; der Bundesrat wird diese Bahn den eidgen. Räten zur Konzessionierung empfehlen; Gründungsaktien für dieselbe wurden auch gezeichnet von Privaten in Churwalden 22, in Parpan 11 und in Tiefenkastels 6. — Die Lösung der bündnerischen Eisenbahnfrage wird in den politischen Blättern eifrig diskutiert; fast allgemein ist man einverstanden, daß eine Schmalspurbahn über resp. durch den Albula ins Engadin und eine Zweiglinie Reichenau-Disentis gebaut werde; über das Maß und die Art

und Weise der Staatshilfe gehen die Ansichten noch ziemlich auseinander, ebenso ob die Bahn nur bis ins Engadin oder bis nach Castasegna gebaut werden solle. Den 17. März fand deswegen eine Besprechung zwischen der Regierung und Mitgliedern des Verwaltungsrates der N. B. statt. — Die Regierung stellte an das eidgen. Eisenbahndepartement verschiedene Begehren betr. die Einrichtung der Sommerfahrtenpläne der V. S. B., der N. B. und der S. O. B. — In der „Davoser Ztg.“ hat Herr W. J. Holsboer die Erstellung eines elektrischen Trams zwischen Davos-Platz und Dorf angeregt. — Wegen Übertretung des Bundesgesetzes über die Patenttaxen für Handelsreisende hat der Kleine Rat eine Buße von Fr. 100 ausgesprochen. — Eine Firma, die ohne Einholung der gesetzlichen Bewilligung einen Ausverkauf veranstaltete, wurde zur Bezahlung einer Patentgebühr von Fr. 100 verpflichtet und in eine Buße von Fr. 15 verurteilt. — Der Kleine Rat fällte verschiedene Bußen im Vertrage von Fr. 3 bis 15 aus wegen Umgehung des Hausiergesetzes.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Die Winterfaison eilt ihrem Ende entgegen, in Davos weilten zwar in der Woche vom 20.—26. März noch 1820 Kurgäste, in St. Moritz dagegen sind fast alle nach dem Süden gezogen; in Arosa scheint die verhältnismäßig kleine Schar noch getreu auszuharren. — Der Winterkurverein St. Moritz bestellte ein Komitee, das Vorschläge betreffend gemeinsame Reklame für den Winter zu machen hat.

**Bau- und Straßenwesen.** Als Ingenieur des III. Straßenbezirkes wurde vom Kleinen Räte Herr E. Ganzoni gewählt. — Der Kleine Rat beantragt dem Großen Räte die Admision der Kommunalstraßen Tomils-Scheid und Trimmis-Ober-Sans; ein von der Gemeinde Saluz gewünschtes Projekt für eine Kommunalstraße Saluz-Crap-Ses beschloß der Kleine Rat ebenfalls dem Großen Räte zur Admision zu empfehlen, sobald Pläne und Kostenberechnung vorliegen. — An die auf Fr. 1300 bewilligten Kosten der Wiederherstellung einer verrutschten Straßenstrecke auf Gebiet von Cumbels bewilligte der Kleine Rat 60%. — Am 4. März wurde das Gerüst für die Montierung der Brücke im Versamertobel beendet. — Die Landwasserstraße wurde den 19. März für den Wagenverkehr geöffnet. — Für 39 Korrektions- und Verbauungsarbeiten im Kanton hat der Bund im letzten Jahre Fr. 72,900 Subventionen bezahlt und für 17 Arbeiten Fr. 179,116 zugesichert; auf Grund besonderer Bundesbeschlüsse wurden Subventionen von Fr. 55,000 ausbezahlt. — Der Telegraphendirektion Chur erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Einlegung von 3 Kabelleitungen in den Straßenkörper zwischen der Post und dem Obern Thor in Chur. — Die Gemeinden St. Moritz und Pontresina haben das von Major von Schuhmacher ihnen vorgelegte Projekt einer elektrischen Bahn St. Moritz-Morteratsch abgelehnt. — Die Kirchgemeinde St. Moritz hat für den Bau der Kirche weitere Fr. 10,000 bewilligt.

**Forstwesen.** Die Triangulation ist letztes Jahr im Scarl- und Münsterthale beendet worden, in der Mesolcina wurde dieselbe begonnen, im Ganzen sind 2536 Punkte festgesetzt. Servitutsrechte sind 12 abgelöst worden, 2 Beholzungs-, 3 Weide-, 4 Gras- und 2 Streuerrechte und ein vermischtes Recht; im Ganzen sind bisher amtlich 196 Servitutsrechte mit einer Summe von Fr. 196,359 abgelöst worden. — Letztes Jahr wurden 355,440 Fichten, 209,305 Lärchen, 57,265 Kiefern,

69,900 Arven und 24,775 Kiefern ins Freie versetzt und 158 Kg. Waldsamen verwendet. — Der Bund hat an 9 im Jahre 1896 ausgeführte Aufforstungs- und Verbauungsprojekte Fr. 17,466. 75 Subventionen bezahlt; neu angemeldet wurden 7 Projekte mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 39,581. 75. — Für die Ausführung eines Verbauungs- und Aufforstungsprojektes in Urezza bewilligte der Kleine Rat der Gemeinde Samnaun eine Nachsubvention von 30 % der durch Bundesbeitrag nicht gedeckten Kosten.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat beschloß, beim Großen Räte die Ermächtigung zur Auszahlung von Prämien bis zu 25 % der Kosten für Alpbesserungen einzuholen. — Die Expertenkommission für die Zuchtstierschauen wurde vom Kleinen Räte bestellt aus den Herren Landammann Hs. Koffler in Luzern, Ratsherr S. Braun in Chur und Andreas Camenisch in Flerden, als Stellvertreter wurden bezeichnet die Hs. Anton Mont in Villa, Präsident J. A. Blaz in Savognin und Präsident J. Guidon in Bernez. — Im März fanden die Zuchtstierschauen in Tiefenkasten, Audeer, Roveredo, Promontogno, Poschiavo, Samaden, St. Maria, Samnaun und Schuls statt. Für die Ausstellung in Samaden legten verschiedene Gemeinden und die Alpina zu der kantonalen Prämiensumme von Fr. 336 noch Fr. 538 bei. — Der Schweiz. Obst- und Weinbauverein hat die unentgeltliche Abgabe von Edelreisern vorzüglicher Obstsorten für Graubünden Herrn Andr. Boner in Malans übertragen. — Auf Veranlassung der Obst- und Weinbaukommission in Chur hielt Herr Gärtner Fes den 13. März einen Vortrag über den Baumschnitt am Hochstamm und Zwergbaum. — Den 14. März hielt Herr Pfarrer Truog in Tamins im Schoße des Vereins von Bienenfreunden einen Vortrag über Frühlingsernährung.

**Fischerei.** Auf Gesuch der Gemeinde Celerina verbot der Kleine Rat auf dortigem Gebiet bis auf weiteres die Netzfischerei. — Letztes Jahr wurden Fischeier von 10,000 Lachsbastarden und 111,000 Fluß- und Bachforellen eingesetzt, sowie 9300 junge Lachsbastarde, 96,300 junge Fluß- und Seeforellen in offene Gewässer ausgelegt.

**Gewerbewesen.** Der den 18. März 1896 gegründete Industrie-, Handels- und Gewerbeverein Davos ist von 50 auf 79 Mitglieder angewachsen. Seine Hauptthätigkeit bestund bisher in der Gründung einer gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule; in den aus 5 Mitgliedern derselben bestehenden Schulrat wählt der Verein drei Mitglieder, eines die Obrigkeit der Landschaft Davos und eines der Fraktionsvorstand von Davos-Blaz; es wirken 5 Lehrer an derselben, unter denen Herr Architekt Hs. Valer Vorsteher der Schule ist; zur Unterhaltung der Schule stehen dem Verein für die ersten drei Jahre freiwillige Beiträge von je Fr. 930 zu Gebote, außerdem wird dieselbe subventioniert vom Bund, vom Kanton und vom Tester'schen Legat. — Im Gewerbeverein Chur hielt Hr. Prof. Jenny den 23. März einen zweiten Vortrag über Baukunst und Kunstgewerbe.

**Armenwesen.** Für die Versorgung einer größeren Anzahl armer Kinder bewilligte der Kleine Rat Beiträge bis zu 60 % aus dem Alkoholzehntel. — Einem armen Kranken wurde die Bewilligung zum Eintritt in die Loeabteilung der Anstalt Waldhaus erteilt. — Die Gemeinden des Oberengadins besitzen Armenfonde im

Gesamtbetrag von Fr. 180,214 und haben letztes Jahr exclusive die Kapitalzinse fürs Armenwesen Fr. 3597 eingenommen, für Unterstützungen wurden Fr. 2911 ausbezahlt, drei Gemeinden hatten keine solchen zu leisten.

**Wohlthätigkeit.** Beim Hilfskomite für die Hinterbliebenen der am Flüela Verunglückten sind Fr. 12,990. 65 eingegangen; hievon waren Fr. 1369. 55 speziell für die Familie des Wegmachers Gerber bestimmt; der Rest von Fr. 11,621. 10 wurde folgendermaßen verteilt: Je Fr. 500 an die bedürftigen Hinterbliebenen der ledigen Fuhrknechte Sonder und Spinaz, Fr. 7080. 65 an die 6 Kinder zählende Familie Gerber und Fr. 3540. 35 an die drei Kinder zählende Familie Crestas; die nicht unterstützungsbedürftige Familie des Knechtes Gredig, der übrigens getrennt von derselben gelebt hatte, erhielt nichts. — Alte Kurgäste von Tarasp legten für die Familie des verunglückten Wegmachers Fr. 1100 zusammen, die Kurgäste einiger St. Moritzer Hotels haben für die Hinterlassenen der am Flüela Verunglückten Fr. 822, für den Vater des am Bernina verunglückten Postillons Wolf Fr. 250 und für dessen Braut Fr. 100 zusammengelegt. — Von dem Fr. 450 betragenden Erlös der Wohlthätigkeitsvorstellung des dramatischen Vereins Chur wurden Fr. 125 den Hinterlassenen der Opfer am Flüela, Fr. 100 den Brandbeschädigten in Conters, Fr. 100 den Brandbeschädigten in Peiden, Fr. 75 den Brandbeschädigten in Auis und Fr. 75 den Brandbeschädigten in Bizers zugewendet. — In Sils i. G. wurden in jüngster Zeit für Conters, Auis und Peiden Fr. 236, für Bizers Fr. 160. 20, für die Zwinglihütte Fr. 17. 17 und für die Armenier Fr. 51. 60 zusammengesteuert. — Eine Wohlthätigkeitsvorstellung im Hotel Seehof in Arosa für Arme und der Krankenpflege Bedürftige ergab Fr. 750. —

**Hilfsvereine und Hilfskassen.** Der Prätigauer Krankenverein unterstützte letztes Jahr 27 Kranke mit Fr. 772. 55; seit seinem Bestande hat er für Unterstützung von 338 Kranken Fr. 8595 ausgegeben. — Der Verein zur Unterstützung unbemittelter Lungenkranker in Davos hat durch Veranstaltung verschiedener Festlichkeiten im Verlauf der Saison Fr. 14,600 erzielt.

**Veterinärwesen.** In der zweiten Hälfte des Monats März ist in Buoz ein Kind am Rauschbrand umgestanden, in Chur erwies sich ein Pferd als roßverdächtig; Rothlauf der Schweine zeigte sich bei zwei Tieren italienischer Herkunft in Chur und Poschiavo.

**Alpenklub.** Die Sektion Rhätia des S. A. G. sprach sich gegen den vom Bundesrate beantragten Ankauf des Perron'schen Reliefs der Schweiz im Maßstab von 1 : 100,000 und für die Herstellung eines solchen im Maßstab von 1 : 25,000 aus. — Der Baufond für die Tschieraklubhütte beträgt nunmehr Fr. 8976. — Die Sektion Prätigau beabsichtigt die Erstellung einer neuen Klubhütte am Scesaplana.

**Militär- und Schießwesen.** Der Kleine Rat hat Herrn Hauptmann J. Planta in Samaden zum Major befördert und ihm das Kommando des Landsturmbataillons Nr. 93 übertragen; außerdem wurden Artillerie-Wachtmeister Hr. S. König in Schuls, der Gruppenchef der Minenbau-Detachements Hr. J. Huder, zu Landsturmlieutenants, Herr Lieut. G. Birchner in Küblis und Herr Lieut. J. Rauch in Schuls zu Oberlieutenants im Landsturm befördert. — Auf dem Waffenplatz Chur fanden die Wiederholungskurse des Landwehrschißensbataillons Nr. 8 und des Land-

wehrinfanteriebataillons Nr. 92 statt. — Den 31. März sind 120 bündnerische Rekruten in die Rekrutenschule nach Bellinzona abgegangen. — Das Gesuch des Oberengadiner Offiziersvereins, die Einschätzung der Offizierspferde im Engadin dort vorzunehmen, hat das eidgen. Militärdepartement bejahend beantwortet. — Der Unteroffiziersverein Chur machte den 21. März einen mit taktischen Übungen verbundenen Ausflug von Bizers nach der Klus und zurück nach Lanquart. — In Davos fand den 7. März ein Preischießen statt.

**Turnwesen.** In Chur wurden Unterschriften für ein Initiativbegehren betreffend den Bau einer anständigen und den sanitarischen Anforderungen entsprechenden Turnhalle gesammelt.

**Kunst und geselliges Leben.** Den 28. Februar konzertierten in Klosters die dortigen Gesangschöre, in Glanz die Ligia Grischa, den 7. März in Malans der dortige Männerchor, in Chur der neugegründete Liebhaber-Musikverein unter der Direktion von Herrn Bauer, den 14. in Samaden die dortigen Gesangschöre, wobei Kompositionen von Kümmerle, D. Barblan und J. A. Held zur Aufführung kamen, und den 21. in Bergün der Frauenchor. — Die Fortbildungsschule in Chur gab den 20. und 21. ihre gewohnte Vorstellung zu Gunsten der Ferienkolonie und erzielte damit eine Einnahme von ca. Fr. 1000. — Die Theatergesellschaft in Stürvis führte den 25. und 28. Febr. „Thomas Maßner“ von P. C. Planta auf; der Männerchor Mittel-Prätigau den 7. März im Bad Küblis „Hedwig die Banditenbraut“ von Th. Körner, die Klosterschule in Disentis den 3. März „Den Engel des Friedens“ von P. Maurus Carnot; in Remüs wurde den 14. März die Aufführung der „La nöblia da Tschanüff“ von Präsident Barbola wiederholt.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Die Erben des Herrn A. D. v. S. haben auch dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, Fr. 520 und dem Kreuzspital, in welchem er starb, Fr. 450 zugewendet. — Dem Oberengadiner Kreisspital wurde der Betrag eines Sparheftes von Fr. 676. 35 geschenkt, ein Postkondukteur der in demselben verpflegt worden war, schenkte ihm Fr. 100. —

**Totentafel.** In Seth starb an einem Schlagfluß erst 44 Jahre alt Herr Kreispräsident Sim. Arpagaus. — Den 14. starb in Schaan Canonikus Dr. Balth. Castelberg von Glanz im Alter von 85 Jahren; derselbe hatte am Kollegium Germanicum in Rom studiert und doktoriert, wurde 1838 Priester, wirkte kurze Zeit am Knabenseminar St. Luzi, wurde hierauf Präsekt am Knabenseminar zu Gichstädt; 1848—1858 war er Pfarrer in Aufchein und von 1855 an zugleich bischöflicher Vikar für die Gruob, 1858 wurde er Pfarrer von Schaan und Domherr von Chur. — In Niga starb den 21. März der dortige Schweizer-Konjul Dr. Karl Johann Gabiezel von Chur; derselbe war 1836 in Niga geboren, besuchte die Kantonschule in Chur und studierte an den Universitäten Heidelberg und Zürich Jurisprudenz. Nach Absolvierung seiner Studien wandte er sich vorzugsweise dem Militärwesen zu, er wurde Artillerie-Instruktor und brachte es bis zum Range eines Obersten im Generalstab. In den siebenziger Jahren zog er sich vom Militär zurück und widmete sich der Beamtenlaufbahn, er bekleidete während einiger Zeit die Stelle eines Sekretärs der kantonalen Polizeidirektion und 6 Jahre lang die

eines Polizeinspektors der Stadt Chur. Als 1885 sein jüngerer Bruder, Konsul Rudolf Caviezel, in Riga starb, übernahm er die Leitung des dortigen elterlichen Geschäftes, zugleich ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Konsul. Dr. Caviezel war ein feingebildeter Mann von scharfem Verstande, und seine Freunde wie seine Landsleute in seinem Konsulatbezirke erleiden durch seinen Tod einen herben Verlust. — In Haldenstein starb beinahe 70 Jahre alt Pfarrer Salomon Sprecher von Davos; derselbe machte seine Gymnasialstudien an der Kantonschule in Chur, besuchte die Universitäten Basel und Halle und wurde 1850 in die evangelisch-rhätische Synode aufgenommen; von 1850 bis 1859 war er Pfarrer in Davos-Platz, von 1859 bis 1867 in Jenins, von 1867 bis 1874 in Tschierschen und Praden und von 1876 bis 1892 in Castiel; seit 1892 privatisierte er in Haldenstein. — Ungefähr gleichzeitig und im gleichen Alter starb in Waltensburg Pfarrer Jakob Coray, derselbe war 1855 in die Synode aufgenommen worden, bekleidete dann 4 Jahre die Pfarrstelle in Feldis und Scheid, worauf er als Pfarrer in seine Heimatgemeinde berufen wurde; derselbe war seiner Zeit ein sehr guter Turner; wie als Pfarrer hat er auch während einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg als Schulinspektor gewirkt. — In Kopenhagen starb im Alter von 65 Jahren der Schweizer-Konsul Christof Cloetta von Bergün; als einfacher Konditorgehülfe war derselbe nach Kopenhagen gekommen, wo er in der Folge mit seinen Brüdern eine Chokoladenfabrik gründete, die bald vortrefflich prosperierte, so daß er noch zwei solche Geschäfte gründete. Seit 1885 bekleidete der in dortigen Kreisen sehr angesehene Mann die Stelle eines Schweizer-Konsuls.

**Unglücksfälle.** In Unterbaz erschoss sich ein Familienvater. — In Lenz wurde beim Holzfällen der 29jährige Donat Simeon von einer stürzenden Tanne getroffen, nach kaum einer Stunde starb er an den erlittenen Verletzungen. — In St. Moritz ist auf nicht ganz aufgeklärte Art ein Italiener verunglückt, Kinder fanden seinen Leichnam im Reservoir für die elektrische Beleuchtungsanlage in der Charnadurasschlucht. — Ein im Waisenhaus in Masans den 24. März ausgebrochener Kaminbrand konnte, noch vor er großen Schaden angerichtet hatte, gelöscht werden. — In der Nähe der Kirche von S. Pietro in Bergell glitschte eine Frau von Coltura so unglücklich aus, daß sie tot aufgehoben werden mußte. — An der Station Nodels brannte in der Nacht vom 26./27 das Wirtschaftsgebäude ab.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats März war verhältnismäßig weniger warm als die des Februar und zeigte mehr Schwankungen, immerhin war sie sehr warm, in Chur regnete es an 7 Tagen und zweimal, den 4. und 11. fiel Schnee bis in die Stadt herunter, dazwischen fielen herrliche Frühlingstage, gegen Ende des Monats blühten bereits viele Obstbäume. — Den 7. März wurden bereits Schnepfen beobachtet. (Schluß folgt).

---

**Inhalt:** Hans Kesslers Chronik Rhaetischer Sachen. — Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden. — Bewegung der Bevölkerung Graubündens. — Verhandlungen der historisch-antiquarischen Gesellschaft. — Litterarisches. — Chronik des Monats Februar. (Schluß). — Chronik des Monats März. —

---